

# Pressemappe

# SCHWEIZER ETHIKPREIS 2017

Embargo 16. Mai 2017, 18:00h

# 12. Ausgabe



HAUTE ÉCOLE  
D'INGÉNIERIE ET DE GESTION  
DU CANTON DE VAUD  
[www.heig-vd.ch](http://www.heig-vd.ch)

Prix Suisse de  
**l'Éthique**  
HEIG-VD

**Hes·so**  
Haute Ecole Spécialisée  
de Suisse occidentale  
Fachhochschule Westschweiz  
University of Applied Sciences and Arts  
Western Switzerland

# I. SCHWEIZER ETHIKPREIS: SCHON 10 JAHRE!

**Seit 12 Jahren zeichnet der Schweizer Ethikpreis verschiedene Schweizer Organisationen aus, die zu ethischen Themen und Fragen der nachhaltigen Entwicklung aus Worten Taten folgen lassen. In dieser Zeit entstand eine intensive Zusammenarbeit mit den Studierenden der HEIG-VD.**

## Der Schweizer Ethikpreis in Kürze

Der Schweizer Ethikpreis fördert die Nachhaltigkeit im Bereich der Strategie und der Unternehmensentwicklung öffentlicher Körperschaften und Schweizer Organisationen und Firmen. Sein Ziel ist es, die Bemühungen um Nachhaltigkeit aufzuzeigen. Dieser Preis belohnt jedes Jahr die besonderen Anstrengungen, welche in der Schweiz im Bereich Ethik und Nachhaltigkeit sowie sozialer Verantwortung der Unternehmen unternommen werden. Er spricht alle Schweizer Organisationen an, unabhängig von deren Grösse und Sektor.

Im Unterschied zu anderen Wettbewerben derselben Art liegt die Besonderheit dieses Preises darin, dass er von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Waadt (HEIG-VD) organisiert wird und somit die Unabhängigkeit der Organisation und Preisverleihung gewährleistet. Der Schweizer Ethikpreis gilt ebenfalls als pädagogisches Projekt. Jedes Jahr nehmen Studierende der Wirtschaftswissenschaften an der Organisation des Events teil. Diese Aufgabe ist Teil des Studienplans.

*«Diese Idee war Teil des Originalkonzeptes! Es ging darum, das Können der Studierenden im Bereich ethischer Dossiers und Vorgehensweise hervorzuheben. Die Idee war es, unter der Aufsicht eines Professors Vorgehensweisen vorzuschlagen, welche die Unabhängigkeit und Kritikfähigkeit der Studierenden fördert, jede Aktion gebührend zu schätzen, unabhängig davon, aus welchem Gebiet sie stammt.»* Pierre Zumwald, ehemaliger Präsident der Jury

Der Schweizer Ethikpreis reflektiert auf diese Weise die Positionierung der HEIG-VD, die der Nachhaltigkeit und der sozialen Verantwortung von Unternehmen eine besondere Bedeutung beimessen. Diese Kernfragen beschäftigen die aktuelle Wirtschaft immer mehr.

*«Die HES erfüllt einerseits höchste akademische Ansprüche und andererseits die Nähe zur ökonomischen und industriellen Welt. Die HES legt grossen Wert auf die Übereinstimmung von Ausbildung und den aktuellen Bedürfnissen des Arbeitsmarktes. Dies führt dazu, die Praxis permanent in Frage zu stellen. Eines der Ziele der HEIG-VD ist es, das Hinterfragen und Reflektieren bei den Studenten und Studentinnen zu fördern.»* Catherine Hirsch, Direktorin der HEIG-VD

## Ziele

Vor allem sollen folgende Ziele verfolgt werden:

- Die Investition der Organisationen, die sich zu wahren Projekten von Ethik oder von dauerhafter Entwicklung verpflichtet haben, erkennen und bekannt machen.
- Die Entscheidungsträger der Wirtschaft von Morgen dafür zu sensibilisieren, Ethik in die Entwicklung und das Management ihrer Betriebe und Organisationen zu integrieren.

## **Einige Zahlen**

In Laufe von 12 Jahren hat der Schweizer Ethikpreis Folgendes ermöglicht:

- 12 Studierenden-Jahrgänge auszubilden
- 36 Organisationen verschiedener Grösse und Sektoren auszuzeichnen
- 219 Projekte in Ethik und dauerhafte Entwicklung aufzuwerten
- Tausende von Personen für die soziale Verantwortung von Betrieben und Organisationen zu sensibilisieren

*«Ethik, soziale Verantwortung und dauerhafte Entwicklung sind mehr präsent in den Organisationen als vor 10 Jahren. Heutzutage stehen diese Themen in den Firmen an erster Stelle und werden nicht länger ignoriert. Man stellt leider fest, dass dieser Bereich zwar oft ein grosses Diskussionsthema in Firmen ist, die Handlungen jedoch noch stark zu wünschen lassen.»* Pierre Epars, Präsident der Jury des Schweizer Ethikpreises

## **Beispiele prämierter Projekte**

### **Ville de Neuchâtel – Konzept der nachhaltigen Mobilität mit dem Namen „Neuchâtelroule“**

In 2005 ist die Stadt Neuchâtel eine der 3 ersten Organisationen, welche den Schweizer Ethikpreis mit ihrem Projekt 'Neuchâtel roule' erhielt. Das Konzept ist einfach: die Gemeinde leiht den Bewohnern Fahrräder aus, somit gibt sie Pendlern sowie Touristen eine Alternative zum Gebrauch von motorisierten Fahrzeugen. Die kostenlose Miete der Fahrräder unterstützt das Konzept der nachhaltigen Mobilität sowie den Umweltschutz und fördert gleichzeitig die körperliche Aktivität. Zudem unterstützt das Projekt auch die ökonomische und touristische Förderung Promo der Stadt. Zu Beginn verfügte das Projekt 'Neuchâtelroule' über 24 Fahrräder und zählte im Durchschnitt zirka 4000 Vermietungen. Heute ist die Organisation auf 117 Fahrräder angewachsen und erreicht über 20 000 Vermietungen pro Jahr.

*«Bei der Lancierung von Neuchâtelroule, waren gewisse Personen der Überzeugung, dass das Projekt ein Fehlschlag sei und dass ein Fahrrad-Verleih-System in Neuchâtel niemals funktionieren würde, einerseits wegen der steilen Ansteigung, andererseits weil vermutet wurde, dass die Fahrräder im See landen würden. Es war ein echter Challenge. Diesen Preis zu gewinnen hat es ermöglicht zu beweisen, dass dieses Projekt einen wahren Bedarf erfüllt und dass dieses Konzept funktioniert.»* Laurianne Altwegg, Ex-Koordinatorin von Neuchâtelroule

Weitere Informationen: Herr Pierre-Olivier Aragno, Kommunalabgeordneter für Mobilität, Umwelt und nachhaltige Entwicklung; +41 32 717 76 75; [pierre-olivier.aragno@ne.ch](mailto:pierre-olivier.aragno@ne.ch); [www.neuchatelroule.ch](http://www.neuchatelroule.ch)

### **Association BaBeL – Nachhaltige Quartierentwicklung Basel-/Bernstrasse Luzern**

Der Verein BaBeL ist die erste Organisation in der Deutschschweiz, welche den Schweizer Ethikpreis im Jahr 2009 erhalten hat. In 2007 übernimmt die Organisation BaBeL das Projekt der Luzerner Hochschule sowie der Stadt. Das Ziel war es, die Lebensqualität der Bewohner des Quartiers Basel/ Bernstrasse zu steigern. Dieses multikulturelle Quartier ist stark durch den Strassen sowie Zugverkehr belastet, die Gebäude sind schlecht isoliert und heruntergekommen. Dank der Zusammenarbeit der Bevölkerung mit verschiedenen Vereinen des Quartiers, privaten Organisationen sowie den lokalen Behörden konnte das Projekt das Wohngebiet, welches durch Armut und negative externe Einflüsse gekennzeichnet war, in eine lebendige, dynamische und nachhaltige Wohngegend umgewandelt werden.

*«Das Projekt BaBeL konnte in den letzten Jahren kontinuierlich weiter entwickelt werden. Neue Teilprojekte in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Aufwertung von Aussenräumen, Urban Gardening, Shop&Food Catering und Kochkursen sowie die Zusammenarbeit von Liegenschaftsneigentümern und Gewerbebetrieben sind entstanden. Das Quartierimage hat sich*

wesentlich verbessert. » *Das Projekt wird schweizweit wahrgenommen.*» Thomas Glatthard,  
Generalsekretär des Vereines BaBeL

Weitere Informationen: Thomas Glatthard; Generalsekretär der Organisation BaBeL; +41 41 410 22 67; : +41 77 426 56 26; [info@babelquartier.ch](mailto:info@babelquartier.ch); [www.babelquartier.ch](http://www.babelquartier.ch)

### **Le Domaine Bio Sylvain & Co – Eine nachhaltige Bio-Entwicklung**

Eine kleines Familien-Unternehmen, bereits seit mehreren Generationen im Bereich Gemüseanbau aktiv, steigt auf Bio um und wird innerhalb weniger Jahre zum Hauptlieferanten grösster Schweizer Lebensmittelketten (Manor, Coop). So könnte die Zusammenfassung der Geschichte des Domaine Bio Sylvain & Co lauten, Gewinner des Schweizer Ethikpreises 2013. In 2008 fällt Sylvain Agassis, der Direktor der Firma, die Entscheidung, seine Landwirtschaftsmethoden zu ändern mit dem Ziel, die Gesundheit seiner Angestellten sowie die seiner Kunden zu verbessern, und gleichzeitig die Umwelt zu schonen. Heute benutzt das Domaine Bio Sylvain & Co keine chemischen Dünger oder Pestizide mehr. Seine Produkte sind ausserdem Bio Bourgeon und Biodynamisch zertifiziert. Zusätzlich überweist die Firma einen Bonus an seine Mitarbeiter. Dieser Bonus stammt von dem Firmenprofit, welcher seit ihrer Restrukturierung stark angestiegen ist.

*«Was wir machen scheint selbstverständlich zu sein und wir haben die Tendenz, unsere Erfolge zu relativisieren. [Die Teilnahme am Schweizer Ethikpreis] war somit ein Mittel, um unsere Arbeit auf eine objektive und neutrale Art durch eine externe Organisation zu würdigen.» «[Heute], fahren wir weiter und dieses Projekt ist zu einem regelmässigen und täglichen Ablauf geworden.»* Sylvain Agassis, Direktor von Sylvain & Co

Weitere Informationen: Sylvain Agassis, Direktor von Sylvain & Co; +41 24 447 03 12;  
[sylvain.agassis@sylvainandco.ch](mailto:sylvain.agassis@sylvainandco.ch); [www.sylvainandco.ch](http://www.sylvainandco.ch)

### **Unsere Zukunftsvision**

Was wird der Schweizer Ethik-Preis in 10 Jahren sein ? Welche sind seine Zukunftsperspektiven ? Wenn man sieht, dass Ethik und die nachhaltige Entwicklung allgegenwärtig sind, ist es von grösster Wichtigkeit, zwischen einem kurzlebigen Trend und einer wahren Veränderung der Gesellschaft unterscheiden zu können.

*«In 10 Jahren ? Soziale und ethische Verantwortung sind Schlüsselemente in der Differenzierung für Organisationen und Firmen. Der Schweizer Ethikpreis ist eine geschätzte Auszeichnung.»* Catherine Hirsch, Direktorin der HEIG-VD

*«Es liegt noch ein langer Weg vor uns, aber ich bin überzeugt davon, dass es eines Tages genauso normal sein wird ein gesellschaftlich verantwortungsvolles Verhalten an den Tag zu legen oder 'ethisch' zu arbeiten wie eine qualitativ hochwertige Dienstleistung anzubieten.»* Pierre Zumwald, ehemaliger Präsident der Jury des Schweizer Ethikpreises

*«Lasst «Lasst uns ein bisschen träumen: im Jahr 2024, werden wir weder Preise noch Labels und Berichte über die soziale Verantwortung der Firma brauchen, denn die Ethik und die nachhaltige Entwicklung werden ein integraler Bestandteil des Alltags jeder Firma sein.»* Céline Ehrwein Nihan, Dozentin für Ethik an der HEIG-VD

*«Aus welchem Grund involviere ich mich in diesen Preis ? In erster Linie wegen des Themas. Die Ethik ist eine sehr komplexe Thematik, offen für eine Vielzahl von Interpretationen. Meine Involvierung ermöglicht es mir, meine Vision mit einzubringen, vor allem jedoch mich mit Anderen über dieses Thema auszutauschen und zu beobachten, wie die kandidierenden Firmen es verstehen und integrieren.»* Pierre Epars, Präsident der Jury des Schweizer Ethikpreises

#### Weitere Informationen:

Catherine Hirsch, Direktorin der HEIG-VD; [catherine.hirsch@heig-vd.ch](mailto:catherine.hirsch@heig-vd.ch); +41 24 557 64 27

Céline Ehrwein Nihan, Dozentin für Ethik an der HEIG-VD; Verantwortliche für den Schweizer Ethikpreis; [celine.ehrwein@heig-vd.ch](mailto:celine.ehrwein@heig-vd.ch); +41 78 618 15 20

Catherine Fellrath, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Collaboratrice scientifique à la HEIG-VD; [catherine.fellrath@heig-vd.ch](mailto:catherine.fellrath@heig-vd.ch); +41 24 557 23 29

## II. AUSZEICHNUNGEN 2017

Es freut uns, Ihnen die Gewinner des 12. Schweizer Ethikpreises bekannt zu geben:

#### **Social Fabric** – *Stitching for Impact oder nähen, um die Sachen zu wechseln*

In den vergangenen Jahren haben viele Menschen in Europa Asyl gesucht. In der Regel fällt es diesen Personen schwer, sich auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren. Das Zürcher Unternehmen Social Fabric hat deshalb 2015 Näh- und Sprachkurse für Asylantragsteller und Flüchtlinge angeboten. Die Teilnehmenden lernten, aus gespendeten Stoffen Kleider, Reisetaschen und andere Produkte herzustellen. Neben technischen Grundkenntnissen erhielten sie eine Basis, um in der Schweiz ein neues Leben beginnen und Arbeit finden zu können.

Weitere Informationen : Heather Kirk, [info@socialfabric.ch](mailto:info@socialfabric.ch), [www.socialfabric.ch](http://www.socialfabric.ch)

#### **Stiftung für Personen mit geistiger Behinderung (FOVAHM)** – *Martigny Boutique-Hôtel*

Menschen mit geistiger Behinderung stehen selten im Vordergrund und ihre Kompetenzen, insbesondere auf dem Gebiet der menschlichen Beziehungen werden häufig nicht erkannt und gefördert. Die Stiftung FOVAHM wollte dies ändern. Deshalb hat sie ein Hotel-Restaurant in Martigny eröffnet, in dem Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten. Das mit dem Minergie-Label ausgezeichnete Haus bietet darüber hinaus seinen Gästen Produkte an, die in der stiftungseigenen Werkstatt hergestellt werden.

Weitere Informationen : Jean-Marc Dupont, [info@martigny-hotel.ch](mailto:info@martigny-hotel.ch), [www.martigny-hotel.ch](http://www.martigny-hotel.ch), [www.fovahm.ch](http://www.fovahm.ch)

#### **mehr als wohnen** – *Hunziker Areal : Ein Viertel, wo man gut lebt.*

2007 schlossen sich 50 Wohngenossenschaftler der Stadt Zürich zusammen, um die Initiative «mehr als wohnen» zu gründen. Die Idee bestand darin, ein Wohnviertel nach strengen Nachhaltigkeitskriterien zu konzipieren, zu bauen und anschliessend gemeinschaftlich zu verwalten. Heute leben dort 1200 Menschen verschiedener Herkunft und sozialer Schichtung zusammen. Das Viertel hat sich die Ziele der 2000 Watt Gesellschaft (Das Hunziker Areal ist eines der ersten Siedlungsgebiete, das mit dem Zertifikat «2000-Watt-Areal» ausgezeichnet wurde) zu eigen gemacht und zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität gegenüber den Erwartungen und Wünschen ihrer Bewohnerinnen und Bewohner aus.

Weitere Informationen : Andreas Hofer, Andrea Krstovic, Peter Schmid,

[reception@mehralswohnen.ch](mailto:reception@mehralswohnen.ch), [www.mehralswohnen.ch](http://www.mehralswohnen.ch)

## III. Bisherige Preisverleihungen

Bis jetzt wurden 27 Organisationen verschiedener Grössen und Sektoren ausgezeichnet.

#### **GEWINNER 2015**

**ABZ Spiez** Seit 2011 integriert das Ausbildungszentrum für die Schweizer Fleischwirtschaft ABZ Mitarbeiter mit körperlichen und geistigen Schwierigkeiten in das Verwaltungspersonal.

---

**InnoRecycling** Dieses Unternehmen ist auf den Handel und die Entsorgung von Rohstoffen spezialisiert. Das Projekt legt in der Gemeinde ein System fest, was den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bietet alle Art von Kunststoffabfällen zu recyceln. Dieses Thurgauer Unternehmen verwendet fast 60% der eingehenden Materialien wieder. Der Rest soll die Braunkohle als Brennstoff in der der Zementindustrie ersetzen.

---

**Reckhaus** Das Projekt von Insect Respekt schützt die Insekten um die biologische Vielfalt zu gewährleisten. Im Jahr 2012 hat die Appenzeller Firma ein Produkt namens Dr. Reckhaus für sichere Anlagen für Insekten entwickelt. Sie hat auch ein Gütesiegel für Produkte die als „neutral“ für die Umwelt gelten, festgelegt.

---

#### **GEWINNER 2014**

**Opaline** Kleiner Walliser Betrieb, der Fruchtsaft 100% regional und 100% ökologisch-nachhaltig produziert.

---

**La Ferme des trois Épis** Dieser kleine Bauernhof ist unabhängig von der herkömmlichen Energie, dank eigener Sonnenkollektoren, Wärmepumpe und den elektrischen Lieferfahrzeugen.

---

**Imad** Änderung der Anbaumethoden um auf ökologischer Grundlage die Gesundheit der Mitarbeiter und Verbraucher zu verbessern.

---

#### **GEWINNER 2013**

**Domaine Bio Sylvain & CO** Änderung der Anbaumethoden um auf ökologischer Grundlage die Gesundheit der Mitarbeiter und Verbraucher zu verbessern.

---

**COOP  
Région Suisse Romande** Wiedereingliederung von Personen mit Behinderungen. Das Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit Fachverbänden Behinderte beruflich wieder einzugliedern.

---

**Label Bobine** Eingliederung von sozial und beruflich benachteiligten Frauen. Das Projekt bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre promotionsfördernden Textilprodukte wieder zu verwerten.

## GEWINNER 2012

<b>Die Post</b>	Die Zusammenarbeit mit der unabhängigen Zertifizierungsgesellschaft Fear Wear Foundation. Dieses Projekt hat zum Ziel, dass das gesamte Personal für die Frage der nachhaltigen Entwicklung sensibilisiert wird.
<b>la libellule</b>	Sensibilisierung für die Natur. Die Stiftung besucht Schulklassen der Grund- und Sekundarstufen, bildet « Naturführer » aus und trägt zur sozialen und beruflichen Wiedereingliederung bei.
<b>Ou bien ?! Sàrl</b>	Herstellung von 100% Bio-Fruchtsnacks mit lokalen Unternehmen. Das Projekt trägt zusätzlich zur Integration von Personen mit Behinderungen in die Arbeitswelt bei.

## GEWINNER 2011

<b>Migros</b>	Ziel des Projektes war die Zertifizierung von 90% des Kaffeesortiments mit dem internationalen Label <i>Utz Certified</i> .
<b>Swisscom</b>	Sensibilisierung für die Gefahren im Umgang mit den neuen Kommunikationsmitteln durch den Einsatz neuer Lehrmittel, welche die Kritikfähigkeit der Jugendlichen den Medien gegenüber schärfen sollen.
<b>Crêperie SucréSalé</b>	Eröffnung eines Geschäfts, welches Bezieher von IV-Renten zum Zweck beruflicher Wiedereingliederung einstellt

## GEWINNER 2010

<b>Payot SA</b>	„Opération Partager Lire“: Unterstützung des Zugangs zu Büchern und Literatur durch das Organisieren einer Sammlung von gebrauchten Büchern, welche in der Schweiz und in anderen Ländern verteilt werden.
<b>Kuoni Voyages SA</b>	Projekt gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern in Zusammenarbeit mit Hotels in davon betroffenen Reisegebieten.
<b>Association Partage – Cyclotri</b>	Anreize für Arbeitssuchende am Ende ihrer Anrechte auf Arbeitslosenhilfe und Verbesserung der Müllabfuhr in den Genfer Gemeinden von Carouge.

## GEWINNER 2009

<b>Babel</b>	Verbesserung eines Quartiers in Luzern zu einem nachhaltigen Lebensort, welcher die Bedürfnisse und das Wohlergehen seiner Bewohner respektiert.
<b>Inko Service</b>	„Projekt Refillpost“, in Zusammenarbeit mit der Post und Behindertenwerkstätten, welches zum Ziel hat, leere Druckerpatronen wieder zu füllen und mit der Post zurück zu schicken.
<b>Terragir</b>	„Projekt Robin des Watts“, eine Energie-Solidaritäts-Partnerschaft zwischen einer Schweizer Schule und einer Schule in Peru.

### **GEWINNER 2008**

**Colas SA** Projekt, welches zum Ziel hat, die Baustellenwagen mit Solarpanels auszurüsten.

---

**Manotel SA** Programme der nachhaltigen Entwicklung mit dem Namen „Social and environmental program“.

---

**Police municipale de la ville Lausanne** „Ethische Vorgehensweise“, Projekt, das im Jahr 2002 begonnen wurde und zum Ziel hat, die Berufspraktiken und den Service in der Allgemeinheit zu verbessern.

### **GEWINNER 2007**

**La Bonne Combine** Dienstleistungen mit dem Ziel, die Energieverschwendung von alltäglichen Dingen oder Haushaltsgeräten zu verhindern oder zu vermindern.

---

**Paléo Festival** Integration der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimensionen in die Organisation des Festivals.

---

**Banque Pictet & Cie** Bauprojekt, welches sich durch eine besonders nachhaltige und ökologische Vorgehensweise auszeichnet.

### **GEWINNER 2006**

**Ecole Hôtelière de Lausanne** Bau von ökologischen Gebäuden auf dem Campus.

---

**CollPart** Linie von Mode-Accessoires, welche in Kambodscha aus wiederverwertetem Material gemacht werden.

---

**Services Industriels de Genève** Bau einer photovoltaischen Anlage in Verbois.

### **GEWINNER 2005**

**Serono Biotech Center** Integration von Umweltaspekten und sozialer Unternehmensverantwortung im Management.

---

**Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA** Projekt einer Kindertagesstätte im Unternehmen.

---

**Stadt Neuenburg** Nachhaltiges Mobilitätskonzept „Neuchâtelroule“.



## IV. Organisation und Ziele des Schweizer Ethikpreises 2017

Die Jury dieses Jahres besteht aus folgenden Personen:

### **Ehrepräsidentin**

Frau Anne-Catherine Lyon, Staatsrätin des Kantons Waadt; Departement für Bildung, Jugend und Kultur.

### **Präsident**

M. Pierre Epars, Direktionsmitglied des Ingenieur- und Beratungsunternehmens BG.

### **Mitglieder**

Frau Bettina Ferdmann Guerrier, Gründerin und Direktorin von Philiass, Carouge

Frau Diane Reinhard, Gründerin und Direktorin von Board2win SA, Lausanne

Herr Peter Kirchschräger, Co-Leiter vom Zentrum für Menschenrechtsbildung, Pädagogische Hochschule Luzern – Forschungsmitarbeiter Theologische Fakultät, Universität Luzern

Herr Carl Schmitt, Professor an der HEIG-VD, Abteilung TIN (Industrielle Technologien).

Herr Pascal Vandenberghe, Direktor Payot Librairie SA

Die Aufgabe der Jury ist es, die Bewerbungsdossiers zu beurteilen und die Gewinner auszuwählen. Die Dossiers werden nach den folgenden vier Kriterien analysiert: Qualität des Projektes, Aufwand, Wirkungsradius und Dauerhaftigkeit.

Die Trophäen wurden durch die Staatsrätin des Kantons Waadt überreicht, Frau Anne-Catherine Lyon, und wurden vom Bildhauer Etienne Krähenbühl aus Yverdon-les-Bains erschaffen.

### **Für weitere Informationen**

HEIG-VD  
Prix Suisse de l'Ethique  
Av. des Sports 20  
Case postale 521  
CH – 1401 Yverdon-les-Bains

[prixethique@heig-vd.ch](mailto:prixethique@heig-vd.ch)  
[www.prixethique.ch](http://www.prixethique.ch)

Kontakte:

Frau Catherine Fellrath  
Tel. +41 24 557 23 29

Frau Céline Ehrwein Nihan  
Tel. +41 78 618 15 20